Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 13 (1998)

Heft: 7-8

Artikel: "For the library of the future" : Konferenz über Aus- und Weiterbildung von Bibliotheksfachpersonal

Autor: Kräuchi, Barbara

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-770279

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"FOR THE LIBRARY OF THE FUTURE"

KONFERENZ ÜBER AUS- UND WEITERBILDUNG VON BIBLIOTHEKSFACHPERSONAL

Von Barbara Kräuchi

Vom 16. bis 19. Februar 1998 fand in Bad Honnef bei Köln unter dem Titel "For the library of the future: improving the quality of continuing education and teaching" eine vom Deutschen Bibliotheksinstitut Berlin (DBI) organisierte Konferenz über Aus- und Weiterbildung von Bibliotheksfachpersonal statt. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des EU-Projekts "New Book Economy" durchgeführt. "New Book Economy" hat die "Zusammenarbeit der Buchbranche - europäische Qualifizierungsoffensive für Bibliothekare, Buchhändler und Verleger" zum Ziel.

Der aus ca. 40 Personen bestehende Teilnehmerkreis aus Europa und den USA befasste sich während vier Tagen eingehend mit interessanten Vorträgen zum Thema Aus- und Weiterbildung im I+D-Bereich. Es kamen sehr unterschiedliche Aspekte zur Sprache. Ich werde hier einige kurz vorstellen, an mehr Details Interessierte können sich jederzeit gerne an die Unterzeichnende wenden.

Zuerst hatten wir das Vergnügen, den Ausführungen von Jörg Tauss, Abgeordneter des Bundestags, zuzuhören. Herr Tauss ist Mitglied der Kommission "The Future of the Media in Industry and Society". Nach seinem Vortrag nahm er sich Zeit für unsere Fragen. Vor allem die deutschen Kolleginnen und Kollegen nutzten die Gelegenheit, einen Politvertreter auf die aktuellen Bildungs- und Kulturzustände in Deutschland anzusprechen, ganz nach dem Motto: "Schöne Worte nützen uns wenig, wo bleiben die Taten ...?".

Anschliessend hörten wir zwei Reden zur Ausbildungszukunft rund um Bibliotheken aus der Sicht einer amerikanischen Universitätsdozentin und einer holländischen Bibliotheksprojektleiterin. Beide Referentinnen legten das Schwergewicht ihrer Vorträge auf die Tatsache, dass das Fachpersonal in Bibliotheken und verwandten Institutionen in der vernetzten Welt mehr und mehr gefordert ist, den Benutzenden den Zugang zu Informationen zu ermöglichen, ihnen in einem gewissen Sinne Hilfe zur Selbsthilfe anbieten können muss.
Eine Kollegin aus Frankreich zeigte uns in ihrem Vortrag über die Aufgabenbewältigung in der Bibliothèque Municipale de Bordeaux die Möglichkeiten und Grenzen des benutzerorientierten Angebots einer öffentlichen Stadtbibliothek in wirtschaftlich schwieriger Zeit auf. Ihr Grundgedanke dabei war die Frage, inwiefern sich das bibliothekarische Fachpersonal auf die Ansprüche und Bedürfnisse einer wachsenden Zahl von arbeitslosen Benutzenden vorbereiten kann.
Weiter ging's mit einem holländischen Beitrag. Am Beispiel der ultramodernen Stadtbibliothek Rotterdam wurden effiziente Arbeitsmethoden und überzeugende Dienstleistungsangebote aufgezeichnet. Der Dozent erklärte, wie Fachdefizite beim Personal herausgefunden und mit welcher Art von Weiterbildung sie angegangen werden können.

NEUE MEDIEN - MODERNES MANAGEMENT

Von einer Professorin der englischen Universität Loughborough wurden wir ins Gebiet "new media, new technologies, information and communication, technology-based services, modern management" entführt. Sie erklärte, wie in Grossbritannien mit der Herausforderung der Anpassung des zu vermittelnden Studieninhalts vor dem Hintergrund des sich rasch verändernden Lehr- und Lernumfeldes umgegangen wird.
Ein weiteres amerikanisches Streiflicht gab's zum Thema des Images von zukünftigen Bibliothekslaufbahnen und daraus resultierenden Veränderungen des Angebotes an Aus- und Weiterbildung von I+D-Fachpersonal an amerikanischen Universitäten. Die Referentin skizzierte als Überblick die Entwicklung und Wandlung des Berufsbildes "Bibliothekar" und der Ausbildungsgänge in unserem Jahrhundert.
Von einem dänischen Fachmann wurden wir über die Aufgaben und Funktionen der renommierten dänischen Bibliotheksschule in Kopenhagen informiert.

LERNEN AUF DISTANZ

Am Abend des zweiten Konferenztages sprachen Vertreter verschiedener deutscher Universitäten und Fachhochschulen über ihre Erfahrungen im Gebiet des Lernens auf Distanz. Bei diesem europäischen Projekt MURIEL (Multimedia Education System for Librarians Introducing Remote Interactive Processing of Electronic Documents) geht es darum, dass sich verschiedene Bibliotheksfachinstitutionen aus den Niederlanden, Italien, Grossbritannien, Frankreich und Deutschland zu einer virtuellen Universität zusammengeschlossen haben und via dieses Netz Aus- und Weiterbildung im I+D-Bereich anbieten.

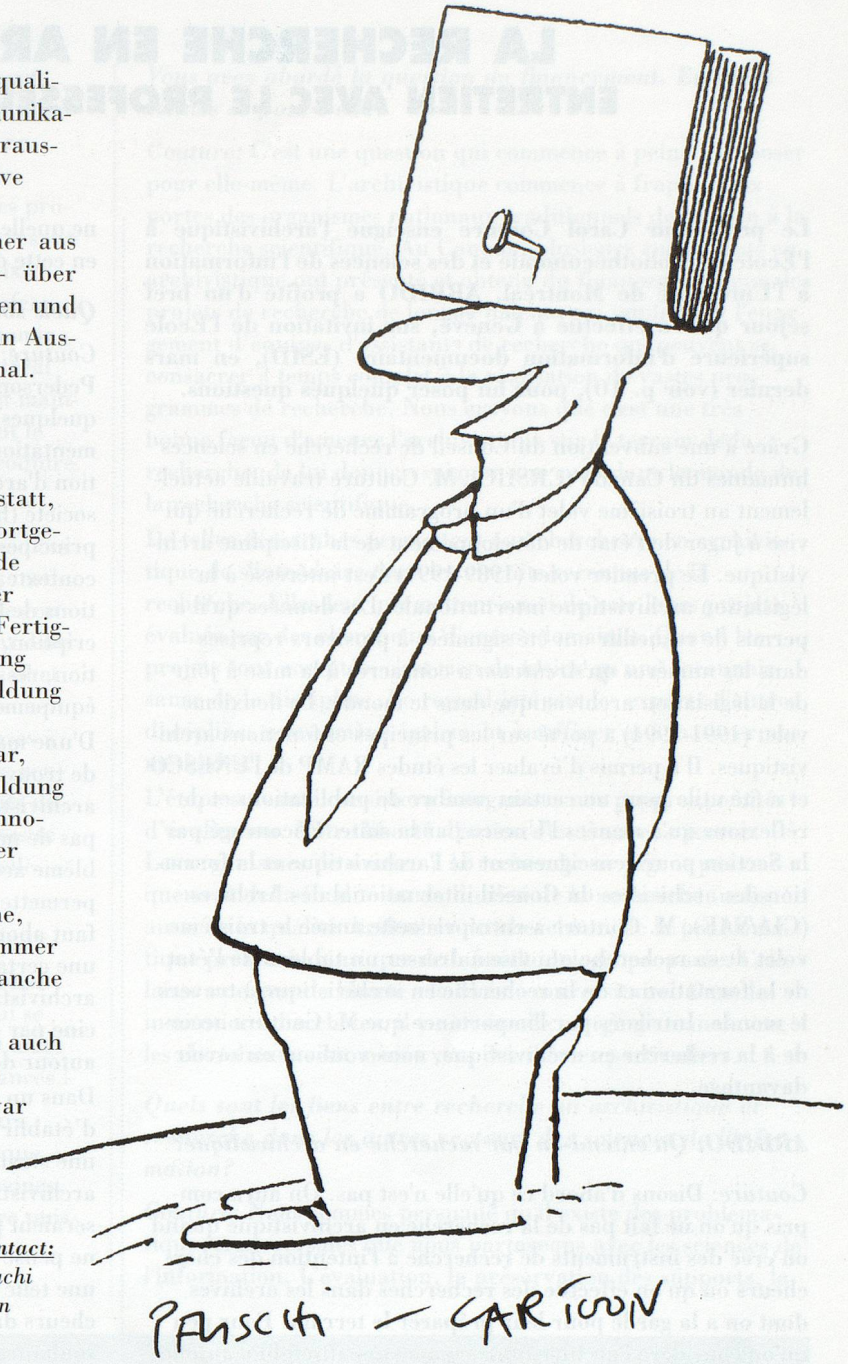
Zwei deutsche Kolleginnen zeigten anderntags anhand der Stadtbibliothek Bremen und der Universitätsbibliothek Dortmund die sich nur teilweise überschneidenden Aus- und Weiterbildungsbedürfnisse beim Personal von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken auf und orientierten über ihre hauseigenen Strategien zur Erhebung allfälliger Wissenslücken unter den Mitarbeitenden.
Weiter informierte uns eine unabhängig operierende amerikanische Informationbrokerin über ihre Alltagsarbeit und ihre Vorstellungen über eine zukünftige Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses.
Schliesslich betätigten wir uns auch aktiv in zwei Workshops. Im einen ging es darum, sich Gedanken über Fähigkeiten und/oder Fertigkeiten, die im Informationsbereich nötig

sind, zu machen (Bereiche: Fachwissen, Führungsqualitäten, Management, persönliche Effizienz und Kommunikation). Die andere Gruppe überlegte sich, welche Voraussetzungen generell gegeben sein müssen, um effektive Weiterbildung zu betreiben.
Zum Schluss hörten wir noch zwei Vorträge - einer aus schottischer, der andere aus deutscher Sicht - über Aufbau, Inhalt und Qualität von Fernstudiengängen und den optimalen Einsatz von Multimediaprodukten in Aus- und Weiterbildung (nicht nur) von I+D-Fachpersonal.

IMMER MEHR INFORMATIONEN IN IMMER KÜRZERER ZEIT

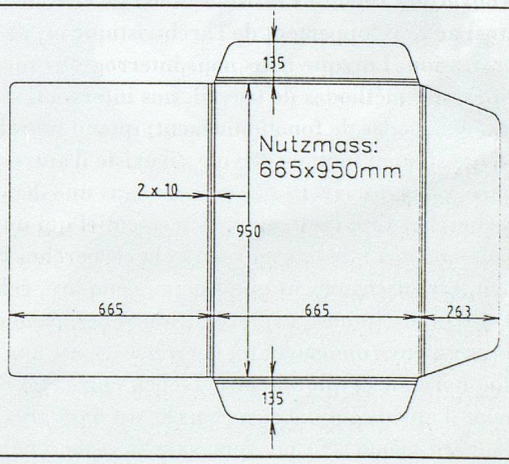
Nach allen Vorträgen fanden jeweils Diskussionen statt, die oft auch noch bei den Mahlzeiten und abends fortgesetzt wurden. Da kamen beispielsweise so spannende Themen wie die Frage nach der Notwendigkeit einer bibliotheksspezifischen Ausbildung, Erlernen von Fertigkeiten - Mitbringen von Fähigkeiten, Generalisierung oder Spezialisierung während bzw. nach der Ausbildung usw. zur Sprache.
Inhaltlich wurde in den vier Tagen einmal mehr klar, dass die informationsspezifische Aus- und Weiterbildung den ständigen Veränderungen der Informationstechnologien und den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Kundschaft laufend gerecht werden muss.
Diese spannende Herausforderung und die Tatsache, dass die Menschen immer mehr Informationen in immer kürzerer Zeit benötigen, machen die I+D-Berufsbranche ja auch sehr attraktiv und zukunftsweisend.
Im Rahmenprogramm gab die Konferenz vor allem auch sehr gute Impulse für anregende Diskussionen und Erfahrungsaustausch unter Fachkollegen ab und war eine Gelegenheit, interessante Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen in- und ausserhalb Europas zu knüpfen.

contact:
Barbara Kräuchi
Schweizerische Landesbibliothek, 3003 Bern
E-mail: barbara.kraeuchi@slb.admin.ch



DIN A1 - Planmappen mit 3 Klappen

- aus einem Stück Achivalienkarton gestanzt
- 300 oder 400 g/m², säurefrei und alterungsbeständig gemäss ISO 9706
- für Planschränke, oder 3 Stück eingelegt in Schutz-/Stützmappe 680x950mm aus Graupappe oder Wellkarton für Ablage im Regal
- in Schachteln zu 20 Stück ab Lager



Oekopack AG, Rougemont 7, 3604 Thun
Phon 033.654.66.06; Fax 033.654.28.89